

Resolution zur Ächtung der Atomwaffen

Der Rat der Stadt Jever begrüßt die Unterzeichnung des Vertrages zur Ächtung der Atomwaffen, der am 22. Januar 2021 in Kraft trat. In Jever hat die kritische Auseinandersetzung mit dem Besitz und der Verwendung von Atomwaffen Tradition. Schon 1979 gründete Elisa Kauffeld die Friedensinitiative Jever / Schortens. Seitdem setzte sich die Initiative unter anderem gegen die Verwendung und den Besitz von Atomwaffen ein und wies dabei auf die Gefahren von nuklearen Waffen hin. Um dieses Engagement zu ehren, wurde die jeversche Oberschule nach der Gründerin der hiesigen Friedensinitiative Elisa Kauffeld benannt.

Um ein weiteres Signal gegen den Besitz und die Verwendung von Atomwaffen zu setzen, wird die Bundesregierung aufgefordert, sich aktiv für die atomare Abrüstung einzusetzen. Der offene Brief für das UN-Atomwaffenverbot, der von zahlreichen namhaften Staats- und Regierungschefs unterzeichnet wurde, wird vom Rat der Stadt Jever ausdrücklich begrüßt.

Atombombenabwürfe wie auf Hiroshima und Nagasaki sind nach wie vor mahnende historische Ereignisse, die verdeutlichen, welche Zerstörung mit der Verwendung von Atomwaffen einhergeht und wie viele Opfer ihr Einsatz fordert. Auch Jahrzehnte nach diesen Atomwaffenabwürfen wurden in den betroffenen Gebieten erhöhte Krebserkrankungsraten festgestellt. 1945 kam es zu diesem Kriegseinsatz. Bis heute leiden Menschen unter den Folgen. Atomwaffenexplosionen haben grenzüberschreitende Auswirkungen und die Folgen sind langwierig und kaum abschätzbar.

Aufgrund der zunehmenden Risiken einer Atomwaffendetonation zum Beispiel durch Unfall oder einem geplanten Angriff ist eine Abkehr von Kernwaffen von enormer Bedeutung. Die Warnungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Ärztinnen und Ärzten und anderen Expertinnen und Experten müssen ernst genommen werden. Auch das Europaparlament hat sich in der Vergangenheit für ein Atomwaffenverbot ausgesprochen.

Eine Abrüstung der atomaren Waffen ist dringend erforderlich. Mit diesem Schritt würde Deutschland den Druck auf die Nuklearmächte, die den Vertrag nicht unterzeichnet haben, verstärken. Der Rat der Stadt Jever fordert die Bundesregierung Deutschlands daher dazu auf, den Vertrag zur Ächtung von Atomwaffen zu unterzeichnen.